

Richtlinien zur Einführung der 13-stelligen ISBN

© 2004 Internationale Standard-Buchnummer
Agentur für die Bundesrepublik Deutschland

in der MVB Marketing- und Verlagsservice
des Buchhandels GmbH

Großer Hirschgraben 17-21
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069/1306(0)-387
Telefax: 069/1306-258
E-Mail: a.lehr@mvb-online.de

Zuerst erschienen in englischer Sprache unter dem Titel:

Guidelines for the Implementation of 13-Digit ISBNs

International ISBN Agency

Berlin 2004

First edition (revised September 2004)

ISBN-13: 978-3-88053-108-6

ISBN-10: 3-88053-108-0

Inhalt

Einleitung	1
Die Struktur der 13-stelligen ISBN	1
Nachträgliche Konvertierung	2
Bibliotheken und Bibliothekssysteme	3
Änderungen im Kontext der ISBN-Einführung	4
Zeitplan zur Verwendung der 13-stelligen ISBN	4
Verantwortlichkeit für die Durchführung der Änderungen	6
Kommunikation mit den Handelspartnern	7
Weitere Überlegungen	7
Häufig gestellte Fragen	7
Nützliche Links und weitere Informationsquellen	9

Einleitung

Seit ihrem Start in 1970 ist die Internationale Standard-Buchnummer (ISBN) als Identifikationssystem der Verlage und des Buchhandels international anerkannt. Eine ISBN begleitet eine monographische Veröffentlichung von ihrer Herstellung (Verlag) bis in die Verteilungs- (Zwischenbuchhandel, Verlagsauslieferung) und Versorgungskette (Buchhandel).

Das ISBN System ist ein Schlüsselement der Bestell- und Inventarisierungssysteme für Verleger, Buchhändler, Zwischenbuchhändler, Bibliotheken und andere Organisationen. Die ISBN ist Grundlage zum Erfassen von Daten neuer und zukünftiger monographischer Veröffentlichungen in Verzeichnissen und Datenbanken, die überall in der Buchbranche Anwendung finden. Zudem erleichtert die Verwendung der ISBN das Rechte-Management und die Überwachung der Verkaufsdaten im Verlagsbereich.

Der revidierte ISO-Standard, der Anfang des Jahres 2005 veröffentlicht werden wird, stellt die erste Änderung der ISBN-Struktur seit ihrer Einführung dar. Um die kontinuierliche Versorgung der Buchbranche mit diesem Identifikator zu erleichtern, müssen alle Teilbereiche der Branche sicherstellen, daß die jeweilig vorhandenen Datensysteme in der Lage sind, die neue ISBN-Struktur ab dem 1. Januar 2007 reibungslos zu verarbeiten. Jedes im Gebrauch befindliche Datensystem, das auf Grundlage der ISBN arbeitet, muß entsprechend überprüft und revidiert werden. Dies gilt sowohl für Systeme der internen als auch der externen Kommunikation. Entsprechendes gilt für den Aufdruck der ISBN auf den Publikationen selbst als auch deren Veröffentlichung in gedruckten Verzeichnissen, Datenbanken und Dokumentationen.

Die vorliegenden Einführungsrichtlinien können nicht zu jedem Problem, welches im Zuge der Umstellung auftreten kann, einen Lösungsansatz bieten. Viele Fragen, die entstehen werden, können nur in enger Absprache zwischen den Nutzern des ISBN-Systems gelöst werden, also zwischen den Handelspartnern und ihren Softwarehäusern. Diese Richtlinien sollen aber das Wissen an die Hand geben, welches nötig ist, um die notwendigen Änderungen bis zum 1. Januar 2007 durchführen zu können. Sie stellen einen allgemeinen Überblick zu einzelnen Fragen dar und verweisen zudem auf weitere interessante Quellen (s. u. Nützliche Links und weitere Informationsquellen).

Die Struktur der 13-stelligen ISBN

Die neue ISBN wird aus 13 Ziffern bestehen: Dem 3-stelligen Präfix, das die Buchbranche identifiziert (gegenwärtig 978), gefolgt von der 9-stelligen Kernnummer und der ermittelten Prüfziffer, die die Integrität der gesamten 13-stelligen ISBN bestätigt. Als solches wird sie dem 13-stelligen EAN-‘Buchland‘- Strichcode entsprechen, der schon heute verschlüsselt im Strichcode auf der Rückseite von Buchprodukten Anwendung findet.

Das Bedürfnis nach einer veränderten Zahlenstruktur der ISBN entstand daher, daß die Versorgung mit ISB-Nummern bei der weltweit wachsenden Anzahl von Verlegern und

Veröffentlichungen nicht mehr gewährleistet ist. Die Buchbranche wird also außerdem in die Lage versetzt, das zusätzliche EAN Präfix 979 zu nutzen, sobald es zu einem Zeitpunkt nach dem 1. Januar 2007 notwendig werden wird. Sobald ISBN-Agenturen einen zusätzlichen Bedarf an ISB-Nummern haben, der über ihren verfügbaren Bestand auf Basis 978 hinausgeht, dürfen sie ISB-Nummern mit dem 979-Präfix vergeben. Dabei wird es durchaus möglich sein, daß eine ISBN-Agentur sowohl ISB-Nummern mit dem 978-Präfix als auch mit dem 979-Präfix vergibt, wenn bestimmte Größen der ISBN-Bereiche für die ISBN-Agenturen unter dem 978-Präfix nicht mehr verfügbar sind.

Auch bei den 13-stelligen ISBN wird es so sein, dass einem Verleger bei einer zweiten Zuteilung von ISBN die Verlagsnummer nicht erhalten bleibt. Die 978-Verlagsnummern werden den 979-Verlagsnummern nicht entsprechen.

Diese Überlegungen machen es unabdingbar, daß alle Teile der Buchbranche darauf vorbereitet sein müssen, ab dem 1. Januar 2007 allein mit der 13-stelligen ISBN zu arbeiten und alle nach diesem Zeitpunkt veröffentlichten Bücher mit der 13-stelligen ISBN zu versehen.

Nachträgliche Konvertierung

Verleger werden nicht umhin können, all ihre ISB-Nummern neu zu berechnen und ihre Datensysteme entsprechend dem neuen Daten-Format anzupassen. Dies wird die ISB-Nummern für alle Titel im Druck und die Titel der Backlist einschließen. Zudem sind natürlich auch die von der ISBN-Agentur schon zugeteilten, aber noch nicht einem konkreten Produkt zugeordneten ISB-Nummern betroffen.

Für kleinere Mengen an ISB-Nummern wird Software zur Umwandlung verfügbar sein. Wahrscheinlich werden auch die Softwarehäuser ihren Kunden entsprechende Umwandlungsprogramme liefern. Einige Verleger, insbesondere jene mit einer beträchtlichen Anzahl von bisher nicht verbrauchten ISB-Nummern werden vielleicht versucht sein, die Verwendung der 10-stelligen ISBN in ihren internen Systemen fortzusetzen. Wegen der Zweideutigkeit, die dann entsteht, sobald 979-Präfixe im Umlauf sind, wird vor solchen Vorhaben ausdrücklich gewarnt. Eine besonders große Gefahr entsteht hier für ISBN-Nutzer, die in ihren internen Datensystemen nur Titelnummer plus Prüfziffer, eventuell sogar unter Auslassung der Verlagsnummer verwenden.

Vom 1. Januar 2007 an sollen Buchhändler die 13-stellige ISBN im Bestell- und Rechnungswesen sowie auch bei anderen Funktionen verwenden. Insofern werden Buchhändler fordern, möglichst bald dazu in der Lage zu sein. Die meisten buchhändlerischen Systeme können schon jetzt 13-stellige Produktnummern verarbeiten, die vom EAN-System benutzt werden. Die Fähigkeit zur Lesbarkeit und Verarbeitung einer gleichen und eindeutigen Nummernstruktur für Bücher und andere Produkte wird dabei von beträchtlichem Nutzen sein. Manuell gesteuerte Warenwirtschaftssysteme und andere im Buchhandel eingesetzte Systeme werden allerdings auch dort die Umwandlung von der 10-stelligen in die 13-stellige ISBN erforderlich machen.

Bibliotheken und Bibliothekssysteme

Spätestens am 1. Januar 2007 müssen alle Bibliothekssysteme für den Erwerb von Büchern und die damit verbundenen Geschäftsprozesse mit dem Buchhandel in der Lage sein, 13-stellige ISB-Nummern zu verarbeiten. Bibliotheken und ihre Softwarepartner sollten ihre Vorgehensweise sobald wie möglich mit dem Buchhandel und weiteren infrage kommenden Handelspartnern koordinieren, um für einen Übergangszeitraum Zwischenlösungen bereitzustellen. Standard EDI Formate wie EDIFACT unterstützen sowohl die „alte“ 10-stellige ISBN als auch die 13-stellige EAN. Deshalb besteht die Möglichkeit, während einer Übergangszeit beide zu verwenden. Diese Überlegungen beziehen natürlich nicht nur gedruckte Bücher ein, sondern auch e-books und alle anderen Materialien, die mit der ISBN identifiziert werden.

Es ist zwar nicht notwendig, in bibliographischen Datenbanken vorgehaltene ISB-Nummern nachträglich zu konvertieren, aber es muß sobald wie möglich für eine Anpassung der Datenformate gesorgt werden, so daß sie die 13-stelligen ISB-Nummern genauso wie die 10-stelligen beinhalten. Ein Grund hierfür ist, daß Bibliotheken wahrscheinlich eine identische ISBN 10-stellig und 13-stellig in ihre Datenbanken aufnehmen wollen ab dem Zeitpunkt, an dem Verleger beginnen, beide Varianten der ISBN auf der Publikation aufzudrucken. Dies wird vor dem 1. Januar 2007 der Fall sein. Wenn Bestellungen für den Erwerb mittels eines bibliographischen Datensatzes erfolgen, der nur die 10-stellige ISBN beinhaltet, dann muß für den Bestellverkehr die ISBN in das 13-stellige Format konvertiert werden.

Aufgrund bestehender Verweise auf 10-stellige ISB-Nummern in Buchprodukten werden Leser und Kunden von Bibliotheken wohl auch weiterhin das alte ISBN-Format verwenden. Daher sollte eine Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden, die ihnen ermöglicht, in bibliographischen Katalogen sowohl nach 10-stelligen als auch 13-stelligen ISB-Nummern (mit Präfix 978) zu suchen, unabhängig davon, in welchem Format die ISBN im bibliographischen Datensatz enthalten ist. Dies kann zu Änderungen der Datenbank-Indexierungen und der Such-Interfaces der Anwendungssoftware führen. Es wird empfohlen, solche Anpassungen möglichst lange vor dem 1. Januar 2007 in Angriff zu nehmen.

Bibliotheken, die ihren Nutzern oder dem eigenen Personal Recherchemöglichkeiten in fremden Bibliothekskatalogen oder anderen Informationsquellen anbieten, werden die Auswirkungen der Einführung der 13-stelligen ISBN nicht nur intern, sondern auch extern prüfen müssen. Gerade Systeme, die zu Datenabgleichen von Suchergebnissen aus verschiedenen Datenquellen dienen, müssen berücksichtigen, daß die verschiedene Quellen auch verschiedene ISBN-Formate führen können. Dies bedeutet umgekehrt für Bibliotheken, die ihre Kataloge über Datenübertragung / Client-Server-Systeme zugänglich machen, daß auch hier die Auswirkungen bezüglich des veränderten ISBN-Formats zu beachten sind.

Bibliotheken müssen also sowohl die Auswirkung der Änderungen in ihren Systemen als auch beim Zugriff auf fremde Systeme in Betracht ziehen. Dies ist deshalb besonders wichtig, weil es eine Vielfalt von Inhalten und Diensten gibt, die auf die ISBN gründen. Es kann auch Zusatzinformationen in den Katalogen betreffen, wie (Titel-)Abbildungen, Inhaltsverzeichnisse, Zusammenfassungen und Rezensionen, außerdem von Internet-

Buchhändlern angebotene Informationen, Host-Systeme, Internet-Portale und Zugriffe auf Volltextsysteme oder e-books.

Grundsätzlich kann es notwendig werden, Softwaremodule zu ändern, auf denen Bibliothekssysteme basieren. Dies kann zum Beispiel Feldlängen, Routinen zur Verifizierung der Prüfziffer, aber auch Bildschirm- und Drucklayouts betreffen. So verwenden eventuell interne Ausleihsysteme die ISB-Nummer. Zudem existiert vielleicht Software, welche ISB-Nummern zum Datenabgleich oder zur Dublettenkontrolle in bibliographischen Datenbanken heranzieht, wenn Datensätze online oder im Batch-Verfahren importiert werden. Weiterhin ist es notwendig, Barcodescanner neu zu programmieren, wenn sie zur Datenerfassung oder zur Identifizierung die ISBN aus dem EAN-Strichcode errechnen und heute als Output eine 10-stellige ISBN-Nummer erzeugen.

Änderungen im Kontext der ISBN-13-Einführung

Der neue Standard wird auch eine Revision der Richtlinien zur Nutzung der ISBN beinhalten. Allerdings werden sich diese für die Anwendung von ISBN bei geeigneten Produkten oder bezüglich der Regeln über Format, Ausgaben oder Änderungen von Ausgaben nicht wesentlich von den jetzigen Regelungen unterscheiden. Sie werden aber in Ergänzung neue Produktformen, wie zum Beispiel elektronische Produkte (e-books), behandeln. Vollständige Informationen über den Anwendungsbereich der ISBN werden im neuen Benutzerhandbuch zu finden sein. Natürlich stehen Ihnen für Fragen auch gerne die ISBN-Agenturen zur Verfügung.

Zeitplan zur Einführung und Verwendung der 13-stelligen ISBN

Die Übergangsperiode bis zur Einführung der 13-stelligen ISBN am 1. Januar 2007 ist großzügig bemessen. Mit welcher Geschwindigkeit die Umsetzung erfolgt, wird von den jeweiligen Anforderungen der individuellen Handelspartner abhängen. So werden einige Firmen, die neue Datensysteme einführen, Druck bezüglich des Umsetzungstempos ausüben, indem sie ihre Handelspartner auffordern, die 13-stellige ISBN eher früher als später zur Anwendung zu bringen. Dadurch wird ein Prozeß ausgelöst werden, der die Wahrscheinlichkeit einer allgemeinen Nutzung der 13-stelligen ISBN wesentlich vor dem Jahr 2007 erhöht.

Verlage, die absehbar Produkte über viele Jahre hin lieferbar halten möchten, werden es bevorzugen, so schnell wie möglich zusätzlich zur traditionellen 10-stelligen ISBN auch die neue 13-stellige ISBN auf ihren Produkten anzubringen. Hierfür ist es erforderlich, die ISBN auf der Titelfrückseite und – falls kein Strichcode verwandt wird – auch auf der Rückseite des Buches in folgender Form wiederzugeben:

ISBN-13: 978-3-87318-556-2
ISBN-10: 3-87318-556-3

Dies Verfahren ermöglicht die 10-stellige ISBN bei Neuauflagen nach 2007 mit minimalsten

Kosten zu eliminieren.

Für Titel, welche nach dem 1. Januar 2007 veröffentlicht werden, ist die ISBN dann allein in neuer Form, aber altem Stil anzugeben:

ISBN 978-3-87318-556-2

Der Strichcode auf der Rückseite des Buches wird unverändert bleiben, außer daß bei Titeln, welche nach dem 1. Januar 2007 erscheinen, die visuell lesbare ISBN ausschließlich in der vollen 13-stelligen Form wiedergegeben werden muß. Wie schon im alten Format sind der Zahlenkombination die Buchstaben ISBN voranzustellen. Zur größeren Klarheit sind die Bindestriche ebenfalls obligatorisch. Verleger und Drucker, welche eigene Software zur Erstellung des Strichcodes nutzen, müssen sicherstellen, daß die neue Anforderung zur Abbildung des 3-stelligen Präfixes bei der Produktion von Filmmastern oder elektronischen Strichcode-Daten korrekt angewandt wird.

ISBN 978-3-87318-556-2



Beispiel eines Strichcodes mit einer visuell lesbaren 13-stelligen ISBN

Für die Zeit vor dem 1. Januar 2007 sollten Verlage und Hersteller weiterhin die 10-stellige ISBN in visuell lesbarem Text über dem Strichcode auf der Rückseite des Buches anbringen, auch dann, wenn auf der Rückseite der Titelseite sowohl die 10-stellige ISBN als auch die 13-stellige ISBN gedruckt wird. Nutzer, die die ISBN-13 aus dem visuell lesbaren Bestandteil des aufgedruckten Strichcodes erschließen wollen, können hierfür unbedenklich die unter dem Strichcode angebrachte Buchland-EAN heranziehen.

Die Algorithmen zur Berechnung der 10-stelligen und der 13-stelligen ISBN werden im Benutzerhandbuch zur ISBN dargestellt. Gleiches gilt für die Unterteilung der ISBN durch Bindestriche. In Kürze werden auf der Website der Internationalen ISBN-Agentur Dateien mit den jeweiligen Algorithmen veröffentlicht.

Bei der Gestaltung von Verlagskatalogen und Bestellformularen ist während der Einführungsperiode besondere Sorgfalt auf die Wiedergabe der 13-stelligen ISBN zu verwenden. Es wird empfohlen, daß Verleger übergangsweise sowohl die 10-stellige als auch die 13-stellige ISBN wiedergeben. Um Mißverständnisse zu vermeiden, ist unbedingt von einer verkürzten Wiedergabe der ISB-Nummer abzusehen.

Mit Sicherheit werden manche Buchhändler bereits vor dem Umstellungsdatum 1. Januar 2007 Bestellungen mit 13-stelligen ISB-Nummern absetzen. Daher müssen sich die

Handelspartner und die Verlage mit ihren Softwarelieferanten abstimmen, ob nicht in dieser Phase angelieferte ISBN generell in das ISBN-13-Format umgesetzt werden sollen. In jedem Fall müssen alle Beteiligten spätestens zum Zeitpunkt der endgültigen Umstellung in der Lage sein, allein 13-stellige ISB-Nummern zu transportieren und zu verarbeiten.

Verantwortlichkeit für die Durchführung der Änderungen

Verlagen und Organisationen der Verlagsbranche wird empfohlen, ihre bestehenden manuellen und elektronischen Systeme möglichst frühzeitig im Hinblick auf die Erfordernisse der neuen ISBN-Struktur zu überprüfen, einen Umstellungsplan zu entwickeln und erforderliche Ressourcen zu planen. Hierzu wird weiterhin empfohlen, in jeder Firma einen erfahrenen Mitarbeiter, der die erforderlichen Veränderungsprozesse auf allen Gebieten überschaut, mit dieser Aufgabe zu betrauen. Dies betrifft zwar in erster Linie Datensysteme, es können aber auch redaktionelle Prozesse, Verkauf und Marketing, Design und Produktion, sowie das Lizenz- und Rechnungswesen in Verlagshäusern betroffen sein.

Nachstehend sei eine Liste betroffener Systeme in Verlagen - ohne Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt:

- ISBN Zuweisung
- Produktinformationen
- Redaktion und Lektorat
- Produktions- und Herstellungssysteme
- Systeme zur Versorgung mit e-books
- Ausführung von Bestellungen / Auslieferungssysteme
- Buchhaltung und Rechnungswesen
- Rechte und Verträge
- Rechts- und Lizenzwesen

Buchhändler sollten unter anderem folgende Bereiche überprüfen:

- Bestellsysteme
- Warenwirtschaft und Lagerhaltung
- Kassensysteme
- Buchhaltung und Rechnungswesen

Bibliotheken sollten unter anderem folgende Bereiche überprüfen:

- Erwerbssysteme inklusive aller Austauschprogramme mit Handelspartnern
- Katalogs- und andere bibliographische Datensysteme
- Bibliotheksinterne Ausleihsysteme
- Importschnittstellen bibliographischer Daten
- Barcode-Scanner
- Lokale Kataloge
- Informationsportale / Metadatenansammlungen
- Schnittstellen zu fremden / entfernten Informationsquellen und Client-Server-Systemen

- System links zu und von fremden oder entfernten Content-Systemen und Diensten
- Alle anderen ISBN-verwandten Funktionen und Systeme

Kommunikation mit den Handelspartnern

Klare Entscheidungen und deren Kommunikation über den jeweiligen Zeitplan und die Methode der Implementierung ist für die problemlose Einführung des neuen Standards entscheidend. Es wird empfohlen, die Umstellungsprojekte und Zeitpläne mit den Handelspartnern abzustimmen um zu gewährleisten, daß die Partner im Buchhandel gleichermaßen Vorkehrungen für die Systemumstellung durchführen können.

Weitere Überlegungen

Durch die Nutzungsmöglichkeiten, die dem Buchhandel mit der künftigen Erweiterung auf die 13-stellige ISBN bereitgestellt werden, wird das ISBN-System in der neuen Struktur auf viele Jahre hinaus den Erfordernissen des Buchhandels Rechnung tragen können. Entwickler seien jedoch auf weitere zukünftige Möglichkeiten zur Ergänzung des Systems (Feldlängen der ISBN) hingewiesen:

- Manche Organisationen sind an der 14-stelligen GTIN (Global Trade Item Number) interessiert, welche die 13-stellige ISBN mit einem zusätzlichen Präfix beinhaltet und bezogen auf Verpackungseinheiten als Identifikationsmerkmal zwischen Handelspartnern Verwendung finden kann.
- Die Verwendung des Digital Object Identifier (DOI) oder von Uniform Resource Names (URN) könnte in Zukunft weiteren Einsatz in Teilen der industriellen Versorgungskette finden; diese Identifikationssysteme variabler Länge ermöglichen eine Integration von ISB-Nummern.

Zwar ist das ISBN-System in seiner neuen Form vor dem Hintergrund der bekannten Anwendungen tragfähig für die Zukunft entworfen, trotzdem ist es ratsam, bei der Entwicklung branchenbezogener Software eine entsprechende Flexibilität vorzusehen, damit eventuelle künftige Anforderungen der Branche leicht zu realisieren sind.

Häufig gestellte Fragen

Was passiert mit ISB-Nummern, die schon dem Verlag zugewiesen, aber noch nicht zur Benummerung genutzt wurden?

Der Verleger sollte diese benutzen, bis der entsprechende Vorrat erschöpft ist. Diese ISB-Nummern müssen aber in den neuen 13-stelligen Standard mit dem Präfix 978 konvertiert werden.

z.B. ISBN-10: 3-87318-556-3

 wird konvertiert zu:

ISBN-13: 978-3-87318-556-2

Müssen für bereits veröffentlichte Produkte neue ISB-Nummern vergeben werden?

Nein. Bestehende ISB-Nummern sollten bis zum 1. Januar 2007 vom 10-stelligen ISBN-Format in das 13-stellige Format (vorangestellt wird 978) konvertiert werden. Dies gilt für Datensätze aller Titel, für welche jedwede Transaktionen vorstellbar sind, also für nicht mehr lieferbare Titel und aktuell in Katalogen gelistete Titel.

Die ISBN und der Strichcode auf den Produkten selbst bleiben von der Konvertierung bis zu einer Neuauflage unberührt, da die EAN13 unterhalb des Strichcodes bis auf die trennenden Bindestriche mit der neuen 13-stelligen ISBN identisch ist.

Dürfen bereits genutzte 10-stellige ISB-Nummern zur Benummerung mit dem Zusatz des 978-Präfixes erneut genutzt werden?

Nein. Aus einer bereits genutzten ISBN entsteht durch den Zusatz eines 978-Präfixes keineswegs eine neue ISBN. Aus diesem Grund kann eine bereits genutzte ISBN, die lediglich konvertiert wurde, nicht noch einmal einem neuen Produkt zugeordnet werden.

Werden meine Handelspartner auch nach dem 1. Januar 2007 in der Lage sein, 10-stellige ISB-Nummern zu verarbeiten?

Nach 1. Januar 2007 wird es nur noch 13-stellige ISB-Nummern geben. Damit wird es auch nur noch Datensysteme geben, welche allein 13-ISBN-Nummern verarbeiten können. Somit wird jegliche Unterstützung des alten 10-stelligen ISBN-Formats entfallen. Allerdings ist davon auszugehen, daß in der Übergangsphase sowohl das neue wie auch das alte Datenformat unterstützt werden wird.

Müssen alle Verleger zukünftig die 13-stellige ISBN verwenden, oder kann auch das 10-stellige ISBN-Format weiter benutzt werden?

Alle Verleger müssen ihre Systeme bis zum 1. Januar 2007 in das 13-stellige ISBN-Format verändert haben. Dies ist deshalb so wichtig, damit jegliches Mißverständnis ausgeschlossen ist, wenn das zusätzliche 979-Präfix zur Anwendung kommt. Zwar kann die Verwendung des 979-Präfixes auch später erfolgen, aber es ist unumgänglich, daß die Umstellung auf ISBN-13 vor dem 1. Januar 2007 erfolgt ist. Nur so ist gewährleistet, daß die Kommunikation via Datensysteme ohne Unterbrechung vonstatten gehen kann.

Warum muss unser Unternehmen auf 13-stellige ISBN umstellen, auch wenn noch zahlreiche 10-stellige ISBN verfügbar sind?

Der internationale ISBN-Standard verändert sich. Das ISBN-System organisiert international den Bestellverkehr aller Handelspartner. Zudem ist auch die Zuweisung der ISBN auf internationaler Basis organisiert. Die 13-stellige ISBN wurde nötig, weil die Versorgung mit ISB-Nummern in einigen Teilen der Welt nicht mehr gewährleistet war. Um die weltweite Funktionsfähigkeit des ISBN-Systems zu erhalten, wird die Buchbranche in die Lage versetzt, im Bedarfsfall das zusätzliche 979-Präfix zu nutzen, womit die Menge aller ISB-Nummern nahezu verdoppelt wird.

Können wir das 979-Präfix einfach auf unsere bestehenden 10-stelligen ISB-Nummern anwenden?

Nein. Siehe auch nächste Frage.

Wird ein Verlag im neuen 979-Bereich die gleiche Verlagsnummer haben wie bislang im 978-Bereich?

Nein. Einer der Gründe für den aktuellen Mangel an 10-stelligen ISB-Nummern ist, daß Verlagsnummern in der Vergangenheit zu großzügig vergeben wurden. Hieraus resultiert, daß einige Verleger wesentlich mehr ISB-Nummern zur Verfügung haben, als notwendig ist. In der Zukunft werden die ISBN-Agenturen den Verlagen kleinere Kontingente an ISB-Nummern zuweisen. Dies wird insgesamt zu einer anderen Vergabepolitik mit neuen Kriterien führen.

Sollten wir sowohl die 10-stellige als auch die 13-stellige ISBN in einer Veröffentlichung ausweisen?

Bei Produkten, welche nach dem 1. Januar 2007 veröffentlicht werden, ist allein die 13-stellige ISBN anzugeben. Daher wird allen Verlagen empfohlen, so schnell wie möglich zusätzlich zur traditionellen 10-stelligen ISBN auch die neue 13-stellige ISBN auf ihren Produkten anzubringen. Beide ISBN-Formate sind auf der Titelseite und – falls kein Strichcode verwendet wird – auch auf der Rückseite des Buches anzubringen. Dies Verfahren minimiert den Änderungsaufwand bei eventuellen Nachdrucken.

Bei Titeln mit einem Veröffentlichungsdatum nach dem 1. Januar 2007 wird die Aufbringung der dann allein gültigen ISBN-13 in visuell lesbarer Form über dem Strichcode auf der Rückseite des Buches verbindlich. Dabei ist die ISBN mit den trennenden Bindestrichen wiederzugeben.

Nützliche Links und weitere Informationsquellen

ISO ISBN Web Page (einschließlich Fortschrittsbericht zum ISO ISBN Standard)
<http://www.nlc-bnc.ca/iso/tc46sc9/wg4.htm>

Häufig gestellte Fragen zu den Änderungen im ISBN-System
<http://www.nlc-bnc.ca/iso/tc46sc9/isbn.htm>

Internationale ISBN Agentur (einschließlich ISBN Nutzer Handbuch)
<http://www.isbn-international.org/international.html>

Informationen zu EAN.UCC GTIN
<http://www.ean-int.org/products.html>

Informationen zu DOI
<http://www.doi.org>

Informationen zu URN
<http://www.ietf.org/rfc/rfc2611.txt>

EDItEUR
<http://www.editeur.org>